

Protokoll der HSJB Hauptversammlung vom 9. April 2016

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Stimmzahlen

Florian Bongartz begrüßt die anwesenden Mitglieder und eröffnet die Sitzung um 14.01 Uhr. Er stellt fest, dass fristgerecht und ordnungsgemäß eingeladen worden ist.

Es sind 140 Stimmen vergeben, die absolute Mehrheit liegt somit bei 71 Stimmen. 70 Jugendwartstimmen und 70 Jugendsprecherstimmen.

Zum Protokollführer wird Jan Pohl ernannt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Mitgliederversammlung 2015

Dieser TOP wird auf 5.4 verschoben.

TOP 3: Rechenschaftsberichte des Vorstands, Aussprache, Bericht der Kassenprüfer

3.1 Rechenschaftsbericht des Vorstands

Florian fasst die Aufgaben des Vorstandes zusammen: Insgesamt wurden die pflichtmäßigen Aufgaben erfüllt und die notwendigen Sitzungen wurden abgehalten, allerdings war es insgesamt ein sehr anstrengendes Jahr. Exemplarisch geht er auf einige Herausforderungen genauer ein:

- Die Kontoführung des HSJB war erschwert, weil die notwendige Kontovollmacht für Carina Brandt seitens der Bank nicht erteilt wurde.
- Die Ausrichtung der HJET fand an einem neuem Standort statt, Grund war die kurzfristige Absage der STS Barmbek, die HJET am Standort Fraenkelstraße ausrichten zu können. Erwähnenswert sind die hohen Teilnehmerzahlen in allen Klassen – trotz der beschriebenen Schwierigkeiten.
- Es gab Probleme beim Material aufgrund der verschiedenen Transportwege, ein teurer Uhrenkoffer ist verloren gegangen.
- Auch personell hat das Jahr einige Herausforderungen gehabt – Ziel muss sein, im kommenden Jahr die Arbeit auf noch mehr Schultern zu verteilen

Florian stellt in Aussicht, den Vorstand so aufzustellen, dass die kommenden Aufgaben bewältigt werden können.

Relana Sabban verliest den Rechenschaftsbericht des 2. Vorsitzenden Steffen Haugwitz (siehe Anhang).

Karina Tobianski (Jugendsprecherin) hat die Interessen der Jugendlichen im Vorstand vertreten, allerdings gab es keine Anliegen, die an sie herangetragen worden sind. Sie hat im

AfaJ mitgearbeitet und sie hat sowohl Leistungs- als auch Breitensportveranstaltungen des HSJB besucht. Im Laufe des Jahres hat sie die Aufgaben von Steffen übernommen und Florian u.a. beim Hamburger Schachverband vertreten. Sie hatte ebenfalls das Amt der PSG-Beauftragten übernommen.

Relana (AfaJ): Der AfaJ hat drei Veranstaltungen organisiert: Endrundennachtreffen, lange Nacht der Clubs, Mädchenschachturnier. Darüber hinaus hat der AfaJ das Endrunden-T-Shirt gestaltet und bei der Organisation der Sommerfreizeit geholfen. Insgesamt gab es bei den Veranstaltungen des AfaJ mehr Teilnehmer als im letzten Jahr.

Fabian Schulenburg (Lehrausschuss): Der LA hat drei Sitzungen mit den folgenden Schwerpunkten durchgeführt: Nominierung für die DLM, Zusammenstellung der LK und Zusammenstellung des Endrundenfeldes. Das Kadertraining wurde von Boris umstrukturiert und findet nun immer am Wochenende statt.

Vom Spielausschuss liegt kein Rechenschaftsbericht vor. Florian fasst zusammen, dass die notwendigen Turniere durchgeführt werden konnten. Fabian Tobianski ergänzt diesen Part und bedankt sich bei den Vereinen, die viele Aufgaben bei der Turnierorganisation übernommen haben.

Carina Brandt (Kasse): Die Übernahme der Kasse war außerordentlich schwierig. Die Kassenprüfung konnte aber letztlich durch den noch aktiven Zugang von HaChri vorbereitet werden. Aufgrund fehlender Kontoauszüge hat sich einer der beiden Kassenprüfer des Hamburger Schachverbands (Berndt Fuhrmann) geweigert, die Kasse trotz vorliegender Belege zu prüfen. Carina kündigt an, für das Amt des Kassenwarts nicht weiter zur Verfügung zu stehen. Im Folgenden erläutert sie die Bilanz 2015: Der Zuschuss des HambSchV gleicht dem des Vorjahres. Etwas mehr Geld gab es von der Hamburger Sportjugend. Die Mehrausgaben in der Position „DEM“ kommen zustande, weil nicht mehr in einer Jugendherberge, sondern im Hotel gewohnt wurde. Die neuangeschafften Uhren werden im Etatposten „HJEM“ gebucht. Der Wert der neuen Uhren entspricht in etwa dem gewährten Rabatt seitens der Herberge, die in diesem Jahr umfangreiche Umbaumaßnahmen durchgeführt hat und deshalb nicht alle Räumlichkeiten zur Verfügung stellen konnte. Die Minderausgaben beim Alsteruferturnier werden für das kommende Jahr zurückgestellt. Die „Besonderen Ausgaben“ betreffen die NDVM. Der ursprüngliche Veranstalter fiel aus und der SKJE hat die Ausrichtung zusammen mit dem HSJB übernommen und die Meisterschaft in Kiel ausgetragen. Eine erneute Austragung unter Hamburger Mitwirkung ist nicht geplant, deswegen kein Voranschlag für 2016. Es bestehen Forderungen über 80 Euro (nichtbezahlter HJEM-Beitrag). Insgesamt gab es im Jahr 2015 einen Überschuss von 1.140,43 Euro.

Hendrik erläutert die Ausrichtung der NDVM U16 in Kiel: der positive Betrag (Stand 31.12.) ist noch nicht der endgültige, es muss noch verrechnet werden. Insgesamt wird aber kein Minus erreicht werden.

Jan Pohl (Schulschach): Der Fachausschuss Schach hat die üblichen Veranstaltungen durchgeführt: HSMM, Grundschulschachtag, Schulschachpokal, Schulblitzmeisterschaft und Alsteruferturnier. Bei den Teilnehmerfeldern gab es keine großen Veränderungen. Das Programm „Schachschulen 2020“ läuft, insgesamt fünf Hamburger Schulen werden aktuell gefördert, wobei die STS Ehestorfer Weg vor Kurzem das Gütesiegel „Deutsche Schachschule“ von der DSJ verliehen bekommen hat. Eine Herausforderung wird das

Alsteruferturnier 2017 darstellen, weil das Turnier in diesem Jahr bis auf Weiteres das letzte Mal im CCH stattfinden kann, weil das CCH saniert wird.

3.2 Bericht der Kassenprüfer

Florian erteilt den Kassenprüfern das Wort und führt aus, dass Bernd Fuhrmann nicht anwesend sein kann und sich entschuldigen lässt. Frank hat die Kasse geprüft, die Belege waren vollständig vorhanden und er hat keinen Zweifel daran, dass die Kasse ordnungsgemäß geführt worden ist.

Berndt Fuhrmann bittet in einer Email darum, die Versammlung abstimmen zu lassen, ob der Kassenprüfbericht verlesen werden soll. Die Versammlung entscheidet sich mehrheitlich für ein Verlesen.

Florian unterbricht die Versammlung, um den Kassenprüfbericht von Berndt Fuhrmann auszudrucken.

Florian verliest den Kassenprüfbericht von Berndt Fuhrmann, parallel dazu liegen einige Kopien des Protokolls der HSJB-Hauptversammlung 2015 aus. Carina nimmt zu den Vorwürfen Stellung. Sie bringt zum Ausdruck, dass sie davon absieht, rechtliche Schritte wegen übler Nachrede einzuleiten.

3.3 Aussprache

Frank Tobianski führt aus, dass die Aufgaben im Vorstand sehr umfangreich sind und dass er erst jetzt mitbekommen hat, welche Anforderungen auf die ehrenamtlichen Mitarbeiter im Zuge ihrer Arbeit zukommen. Er bedankt sich ganz herzlich für die mit Leidenschaft und Engagement ausgeführte Arbeit und hofft, dass viele jungen Leute auch weiterhin Lust auf die Arbeit im Vorstand haben.

Florian stellt zwei Anträge zur TO: Wahl zum Kassenwart neu, Abstimmung TOP 2 nach 5.3

Hendrik ergänzt die Aussprache zum Bericht des Vorstandes und lobt besonders Carina, die trotz widriger Umstände ihre Zahlen gut verwaltet hat.

Die Anwesenden sehen sich eine Bildershow an, durch die der Rechenschaftsbericht des Vorstandes ergänzt wurde.

Peter-René Mandelbaum ist neu zur Versammlung hinzugekommen. Neues Stimmverhältnis: 147 Stimmen, 77 JW, 70 JS, 74 für absolute Mehrheit.

TOP 4: Entlastung des Vorstands

Björn Frontzek schlägt vor, den Vorstand en bloc zu entlasten. Der Vorstand wird durch die Versammlung einstimmig entlastet.

TOP 5: Anträge

5.1 Zulassung von Dringlichkeitsanträgen

Dieser Punkt wird vertagt.

5.2 Abstimmung über die vorliegenden Anträge

5.2.1 Antrag 1

Der Antragsteller erläutert seinen Antrag und die grundsätzlichen Gedanken, die ihm zugrunde liegen. Im Anschluss diskutiert die Versammlung sehr ausführlich und kontrovers. Auf Antrag von Hans-Christian Stejskal entscheidet die Versammlung nach einer knappen Stunde, die Rednerliste zu schließen.

16.20 Uhr: Abstimmung über den Antrag 1. Der Antrag wird bei 38 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen abgelehnt.

16.35 Uhr: Einige Versammlungsmitglieder haben die Versammlung verlassen. Neues Stimmverhältnis: 123 Stimmen, 65 JW, 58 JS, 62 für absolute Mehrheit.

5.2.2 Antrag 2

Der Antragssteller erläutert seinen Antrag.

Der Antrag wird wie folgt redaktionell angepasst und lautet nun wie folgt:

§ 21 Struktur, Altersklassen, Ausschreibung

- (1) Die HJEM unterteilt sich in die U20-, U18-, U16-, U14-, U12-, U10- und **U8-** Endrunden, sowie die Mädchen-Endrunde (M-Endrunde). **Zusätzlich soll eine U10w-Endrunde ausgetragen werden.**
- (2) Parallel zur HJEM kann ein Sichtungsturnier durchgeführt werden.
- (3) Die HJEM finden mit Ausnahme der U10-, **U8- und U10w-**Endrunde, die in Hamburg durchgeführt wird, im Anschluss an die HJET im Rahmen einer Ferienfreizeit in den Frühjahrsferien statt.
- (4) Die HJEM soll eine Woche nach Beendigung der HJET vom Spielausschuss ausgeschrieben werden.

16.40 Uhr: Abstimmung über den Antrag 2. Der Antrag wird bei 7 Enthaltungen angenommen.

5.2.3 Antrag 3

Der Antragsteller zieht seinen Antrag zurück.

5.2.4 Antrag 4

Der Antragsteller erläutert seinen Antrag.

16.54 Uhr: Abstimmung über den Antrag 4. Der Antrag wird bei 2 Gegenstimmen angenommen.

5.2.5 Antrag 5

Der Antragsteller zieht seinen Antrag zurück.

5.2.6 Antrag 6

Der Antragsteller erläutert seinen Antrag.

16.55 Uhr: Abstimmung über den Antrag 6. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

5.2.7 Antrag 7a

Der Antragsteller erläutert seinen Antrag.

16.58 Uhr: Abstimmung über den Antrag 7a. Der Antrag wird bei 38 Ja-Stimmen abgelehnt.

5.2.8 Antrag 7b

Der Antragsteller zieht seinen Antrag zurück.

5.2.9 Antrag 8

Der Antragsteller erläutert seinen Antrag.

Der Antrag wird wie folgt redaktionell angepasst:

statt:

Mit der Ausschreibung der HJEM werden die sportlichen Qualifikationswege für die DJEM bekanntgegeben.

neu:

Vor Turnierbeginn der HJEM werden die sportlichen Qualifikationswege für die DJEM bekanntgegeben.

17.01 Uhr: Abstimmung über den Antrag 8. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

5.2.10 Antrag 9

Der Antragsteller erläutert seinen Antrag.

17.08 Uhr: Abstimmung über den Antrag 9 . Der Antrag wird bei 48 Enthaltungen abgelehnt.

5.2.11 Antrag 10

Der Antragsteller zieht seinen Antrag zurück.

5.2.12 Antrag 11a

Der Antragsteller zieht seinen Antrag zurück.

5.2.13 Antrag 11b

Der Antragsteller erläutert seinen Antrag und die Versammlung diskutiert über den Inhalt.

17.21 Uhr: Abstimmung über den Antrag 11b. Der Antrag wird bei 38 Ja-Stimmen und 10 Enthaltungen abgelehnt.

5.2.14 Antrag 12 a und b

Der Antragsteller zieht beide Anträge zurück.

5.2.15 Antrag 13

Der Antragsteller zieht seinen Antrag zurück.

5.2.16 Antrag 14

Der Antragsteller zieht seinen Antrag zurück.

5.3 Zulassung von Dringlichkeitsanträgen

Dieser TOP wird an dieser Stelle nachträglich behandelt.

Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

17.55 Uhr: Einige Versammlungsmitglieder haben die Versammlung verlassen. Neues Stimmverhältnis: 108 Stimmen, 65 JW, 43 JS, 55 für absolute Mehrheit.

5.4 Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Mitgliederversammlung von 2015

Der TOP wird an dieser Stelle nachträglich behandelt.

Das Protokoll der Hauptversammlung 2015 wird einstimmig genehmigt.

TOP 6: Wahlen

6.1 Wahlen zum Vorstand

2. Vorsitzender: Der Vorstand schlägt Karina Tobianski als 2. Vorsitzende vor. Karina wird einstimmig gewählt.

Kassenwart: Der Vorstand schlägt Daniel Grötzbach als Kassenwart vor. Daniel wird einstimmig gewählt.

Vorsitzender Spielausschuss: Der Vorstand schlägt Carina Brandt als Vorsitzende des SA vor. Carina wird einstimmig gewählt.

Vorsitzender Lehrausschuss: Der Vorstand schlägt Fabian Tobianski als Vorsitzenden des LA vor. Fabian wird bei 5 Enthaltungen gewählt.

Vorsitzender Ausschuss für allgemeine JA: Der Vorstand schlägt Relana Sabban als Vorsitzende des AfAJ vor. Relana wird einstimmig gewählt.

6.2 Bestätigung des Jugendsprechers

Die Jugendversammlung hat Kristina Reich zur neuen Jugendsprecherin gewählt. Die Versammlung bestätigt Kristina einstimmig.

6.3 Wahl der Ausschussmitglieder

Mitglieder des Spielausschusses: Der Vorstand schlägt Fabian Tobianski, Tom Busse, René Mandelbaum und Torben Schulenburg als Ausschussmitglieder vor. Die Versammlung wählt diese Kandidaten einstimmig.

Mitglieder des AfAJ: Der Vorstand schlägt Tore Sturm, Aruna Abicht, Jelle Sabban, Karina Tobianski, Laura Haugwitz, Bosse Teichmann, Albetina Syla, Kristina Reich, Tom Busse, Kay Kipke, Sarah Heerwaldt, Finn-Thore Lenz, David Ravina, Tom Wolfram und Jeanette Hölzer als Ausschussmitglieder vor. Die Versammlung wählt diese Kandidaten einstimmig.

Mitglieder des Lehrausschusses: Der Vorstand schlägt René Mandelbaum, Jakob Kneip, Maximilian Schrader, Torben Schulenburg, Max Hort und Kevin Weidmann als Ausschussmitglieder vor. Die Versammlung wählt diese Kandidaten einstimmig.

6.4 Wahl des Schiedsgericht

18.07 Uhr: Einige Versammlungsmitglieder haben die Versammlung verlassen. Neues Stimmverhältnis: 101 Stimmen, 58 JW, 43 JS, 51 für absolute Mehrheit.

Da keine turnusmäßige Wahl des Schiedsgerichts ansteht, entfällt dieser TOP.

TOP 7: Etat für 2016

Carina erläutert den Etatvorschlag für 2016.

Im Namen von HaChri macht Hendrik folgende Anregungen: Erhöhung der Position DEM, Erhöhung der Position HJEM, Erhöhung der Position Materialkosten und zusätzliches Ausweisen der HJBM-Kosten.

Die Versammlung folgt dem Vorschlag von Florian, den Posten „HJBM“ zu ergänzen und 100 Euro dafür anzusetzen. Die Ausgaben belaufen sich damit auf 24.230 Euro.

Der Etatvorschlag 2016 wird einstimmig angenommen.

TOP 8: Verschiedenes

Frank regt an, in der Basisklasse keine Spieler mit DWZ antreten zu lassen. Aus der Versammlung kommt der Vorschlag, in Zukunft verstärkt darauf zu achten, dass keine Spieler mehr für die Basisklassen gemeldet werden, die dort aufgrund ihrer Spielstärke offensichtlich nicht hingehören.

Hendrik sucht noch Helfer für das Alsteruferturnier. Interessenten melden sich bitte bei ihm.

Bernhard bittet darum, dass Hamburg in Zukunft bei der Jugendversammlung der DSJ vertreten ist.

Björn bittet darum, dass frühzeitig ein Austragungsort für die HJET 2017 gefunden wird.

Florian bedankt sich bei den Mitgliedern und schließt die Sitzung um 18.26 Uhr.

Florian Bongartz

1. Vorsitzender

Jan Pohl

Protokollführer